



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS PFLUGFELDEN

am Donnerstag, 19.11.2015, 17:04 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatungen 2016 in den
 Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** eröffnet die Sitzung und übergibt nach einer kurzen Begrüßung das Wort an Herrn **Kistler** (FB Finanzen), der zunächst in die Situation des Gesamthaushaltes einführt und dazu ergänzend auf den Vorbericht einschließlich der Schaubilder hinweist.

Als Ausgabenschwerpunkt beim stadtteilbezogenem Finanzplan 2016 nennt Herr Kistler den Bereich Bildung und Betreuung. Aber auch in anderen Bereichen, beispielsweise beim Straßenbau oder bei den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten, stünden große Projekte an, so dass das Investitionsprogramm des Finanzzeitraums insgesamt durchaus ehrgeizig sei. Der Entwurf des Haushaltsplanes 2016 schließe momentan mit einem Defizit von 3,1 Millionen Euro ab. Danach geht Herr Kistler auf die Eckdaten des Teilhaushaltes für Pflugfelden ein. In diesem Zusammenhang erwähnt er den geplanten Modulanbau zur Errichtung vier weiterer Klassenzimmer in der Grundschule, die Anbau- und Sanierungsmaßnahmen in der Kindertageseinrichtung Stammheimer Straße 8, die geplanten Baumaßnahmen in der Kindertageseinrichtung Schultheiß-Köhle Straße, Beschaffungen für die Grundschule Pflugfelden, sowie die Sanierung der Westrandstraße in zwei Bauabschnitten. Zudem informiert Herr Kistler die Stadtteilausschussmitglieder darüber, dass im Haushaltsplan 500.000 Euro für die Unterhaltung von Sportplätzen veranschlagt wurden. Aus diesen Mitteln soll auch die Instandsetzung des Kunstrasenplatzes des TV Pflugfelden erfolgen.

Verteiler: 20, 48, 55, 65, 67, DIII

Beratungsverlauf:

Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) erläutert anhand einer Präsentation, die dem Protokoll beigelegt ist, die erarbeiteten Planungen für den Ersatzbau, die Teilsanierung des Bestandsgebäudes und die zu bearbeitende Außenfläche der Kindertagesstätte Stammheimer Straße 8. Die Realisierung der Maßnahmen werde in zwei Bauabschnitten erfolgen. Der Entwurfs- und Baubeschluss soll in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt am 03.12.2015 vorberaten und in der Sitzung des Gemeinderats am 09.12.2015 gefasst werden. Das Baugesuch werde dann im Frühjahr 2016 eingereicht. Als voraussichtlichen Baubeginn für den Neubauteil nennt Frau Barnert den September/Oktober 2016. Eine Inbetriebnahme werde Ende 2017 möglich sein. Die Bauarbeiten im Bestandsgebäude bei laufendem Betrieb seien nach Fertigstellung des Anbaus ab Anfang 2018 bis Ende 2018 bei gleichzeitiger temporärer Auslagerung der Gruppenräume im Speiseraum des Neubauteils geplant.

Frau Barnert geht noch auf den geplanten zweigeschossigen Modulbau für die Grundschule ein. Als Standort hierfür sei der obere Teil des Schulhofs vorgesehen. Frau Barnert teilt mit, dass die Ausschreibung für die Lieferung des Moduls bereits durchgeführt sei. Die Auswertung der eingegangenen Angebote habe ergeben, dass eine Firma innerhalb des gesetzten Kostenrahmens liege und trotz der starken Nachfrage nach Modulbauten rechtzeitig liefern könne. Der Aufbau des Moduls soll demnach im Sommer 2016 erfolgen.

Mitglied **Schopf** erinnert daran, dass in der Vergangenheit bei einer vor Ort Begehung über die Erweiterung des Schulhofs gesprochen wurde, weil dieser durch den geplanten Modulbau verstellt würde. Nun soll auf dem Parkplatz, der im oberen Bereich des Schulhofs an die Ditzinger Straße angrenze, eine Flüchtlingsunterkunft entstehen. Mitglied Schopf erkundet sich deshalb über die künftigen Planungen auf dieser Fläche.

Dies zum Anlass nehmend erklärt OBM **Spec**, dass die Stadt eine Konzeption für die Unterbringung von Flüchtlingen aufgestellt habe. Im Rathaus sei bereits eine Stabsstelle Wohnen und Integration eingerichtet worden. Um die räumliche Unterbringung zu bewältigen, versuche die Stadt in Zusammenarbeit mit der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH vorhandenen Wohnraum, der nicht belegt sei, zu aktivieren indem sie den Eigentümern Anmietungsangebote mache. Es habe bereits einige Reaktionen auf diese Angebote gegeben, die nun geprüft werden. Außerdem gebe es seitens der Stadt eine Wohnbaulandoffensive, um die Schaffung von Wohnbauflächen zu beschleunigen. Um dem sehr großen Bedarf wirkungsvoll zu begegnen werde die Stadt nach Einschätzung von OBM Spec nicht umhin kommen, einige Standorte festzulegen, in denen sie mit Systembauten versuchen werde, schnelle und vernünftige Lösungen herbeizuführen. Wichtig sei dabei, diese Standorte gleichmäßig zu verteilen. An manchen Standorten sollen Systembauten für einen begrenzten Zeitraum aufgestellt werden. Es werde jedoch auch Standorte geben, wo wertige Module für einen längeren Zeitraum (z. B. 20 bis 30 Jahre) aufgestellt werden. Diese könnten, wenn einmal das Flüchtlingsproblem nicht akut sein sollte, für andere Zwecke, beispielsweise als Studentenunterkünfte, genutzt werden. Pflugfelden sei als Standort für solche wertige und langlebige Systembauten im Gespräch. Bislang gebe es jedoch keine detaillierten Planungen. OBM Spec bietet den Mitgliedern des Stadtteilausschusses eine vor Ort Begehung an, wenn die Verwaltung in einigen Wochen mit der Planung fortgeschritten sei. Man könnte sich bei diesem Termin über die Erweiterung des Schulhofs austauschen und die Konzeption für die Flüchtlingsunterbringung untereinander abstimmen.

Mitglied **Schopf** gibt zu bedenken, dass der Parkplatz bei verschiedenen Veranstaltungen insbesondere des TV Pflugfelden e.V. rege genutzt werde. Deshalb sollte im Falle der Entstehung einer Flüchtlingsunterkunft an dieser Stelle über Ersatzparkplätze nachgedacht

werden.

OBM **Spec** versichert, dass die Verwaltung diesen Bedarf auch sehe. Man sollte sich deshalb überlegen, ob westlich des vorhandenen Parkplatzes eine gefestigte Ersatzparkfläche entstehen könnte. Bei der Ortsbegehung könne auch dieses Thema näher geprüft werden.

Mitglied **Dr. Schuckert** rät dazu, die Bildungslandschaft und die Entstehung eines Ersatzparkplatzes als Gesamtkonzept zu behandeln. Dabei sei auch auf das Anbringen von Markierungen auf der Parkfläche besonders zu achten.

Mitglied **Schopf** sagt, dass der Parkplatz auch als Park & Ride genutzt werde. Es könnte seiner Meinung nach dienlich sein, hier bei den Baumaßnahmen ein Stück nach außen zu rücken.

Ein **anwesender Bürger** bemerkt, dass viele Eltern sich Sorgen wegen der geplanten Flüchtlingsunterkunft in unmittelbarer Nähe der Schule machen. Er bittet darum, die Eltern rechtzeitig zu informieren und sie auch im Vorfeld anzuhören.

OBM **Spec** entgegnet, es sei nicht von vornherein einsehbar gewesen, dass die Flüchtlingsthematik solche Dimensionen annehmen würde. Auch verfüge aktuell niemand eine Übersicht darüber, welche und wie viele Flüchtlingen kommen werden. Die Stadt sei aktuell dabei, eigene Zuständigkeiten im Bereich der Flüchtlingsarbeit zu schaffen und kooperiere gleichzeitig mit dem Landkreis. Auch eine große Welle bürgerschaftlichen Engagements unterstütze die Stadt bei dieser Aufgabe. Wenn die Flüchtlinge merken, dass sie nicht auf Ablehnung stoßen, entstünde die Abgrenzungsproblematik erst gar nicht. OBM Spec ermutigt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine vor Ort, sich aktiv für die gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen im Rahmen eines Arbeitskreises einzusetzen, damit eine gute Lösung geschaffen werde.

Auf die Frage von Mitglied **Dr. Schuckert** nach dem Zeitplan bei der Entstehung der Flüchtlingsunterkunft sagt OBM **Spec**, dass er sich aufgrund der aktuellen Lieferungsschwierigkeiten für Modulbauten nicht vorstellen könne, dass die Unterkunft vor der Jahresmitte 2016 bezugsfertig sein werde. Bis dahin bliebe ausreichend Zeit, um sich mit einem Flüchtlingskreis vor Ort aufzustellen.

Verteiler: 48, 65, 67, 17, DII, DIII

Beratungsverlauf:

Herr Scheuermann (Dezernat III) nennt als aktuelle Bauvorhaben im Stadtteil Pflugfelden die bereits erwähnte Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft, den Ersatzbau und die Teilsanierung des Bestandgebäudes in der Kindertageseinrichtung Stammheimer Straße sowie die Baumaßnahmen im Bereich der Grundschule.

Verteiler: 60, 65, DIII

- Pflugfelden
- Westrandstraße
 - Hintere Halde
 - Bauanträge / Bauvorhaben
 - Baulandentwicklung
 - Flüchtlingsunterkünfte
 - ÖPNV-Anbindung
 - Stadtbahn
 - Sicherheit
 - Bildungslandschaft
 - Parkierung
 - Freiflächenentwicklungskonzept
 - Zukunft der Stadtteilausschüsse
 - Verschiedenes
-

Beratungsverlauf:

Westrandstraße

OBM Spec teilt mit, dass der erste Abschnitt der Westrandstraße fertig gestellt werden soll. Zu diesem Zweck habe die Stadt beim Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg einen Antrag gestellt, um Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zu bekommen. Das Ministerium habe auf diesen Förderantrag noch nicht reagiert.

Verteiler: 67, DIII

Naherholungsgebiet Osterholzwald

OBM Spec informiert, dass die Stadt die Absicht gehabt habe, das von der Allianz Umweltstiftung im Rahmen der Verleihung des Nachhaltigkeitspreises 2014 erhaltene Preisgeld in Höhe von 35.000 Euro für diverse Maßnahmen zu verwenden, um den Osterholzwald für Erholungsuchende aus der Weststadt zugänglicher zu machen. Dieses Vorhaben gestalte sich jedoch kompliziert, weil sich der Osterholzwald auf Gemarkung der Stadt Asperg und im Eigentum der BImA befinde. Die BImA habe Verkaufsinteresse signalisiert. In Asperg jedoch vertreten Stadtverwaltung und Gemeinderat unterschiedliche Ansichten bezüglich des Verkaufs an die Stadt Ludwigsburg. Hier müssen die weiteren Entwicklungen abgewartet werden. Da die Allianz Umweltstiftung bei der diesjährigen Verleihung verkünden möchte, wie die ehemaligen Preisträger ihr Preisgeld eingesetzt haben, habe die Stadt Ludwigsburg beschlossen, das Preisgeld für Projekte in Burkina Faso zu verwenden.

Verteiler: 23, 67, 61, DIII

Hintere Halde

OBM Spec sagt, dass aktuell Gespräche um eine weitere wirtschaftliche Nutzung des Gewerbegebietes Hintere Halde stattfinden. Er gehe davon aus, dass diese Gespräche im ersten Halbjahr 2016 konkreter geworden sein werden, um auch die Mitglieder des Stadtteilausschusses zu informieren und miteinzubeziehen.

Verteiler: RefNSE, DIII

Baulandentwicklung

OBM Spec erklärt, dass die Stadt zusätzlich zu den bekannten und sich in der Entwicklung befindlichen Baugebieten noch weitere Vorschläge bringen werde. Allerdings sei Pflugfelden nicht darin innbegriffen, weil sich der Stadtteil in den letzten drei Jahrzehnten stark entwickelt habe.

Verteiler: 23, DIII

ÖPNV-Anbindung

Herr Scheuermann geht auf die Frage der Stadtteilausschussmitglieder nach einer möglichen Busanbindung des Westportals ein. Herr Scheuermann erklärt, dass der Bus aktuell aus der Friedenstraße kommend an der Volksbank vorbeifahre, dann eine Schleife über die Ruhrstraße mache, um anschließend über die Keppler Brücke zum Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) zu gelangen. Verkehrlich wäre eine Anbindung über das Westportal möglich. Allerdings sei das ÖPNV-System derzeit so angelegt, dass alle Busse aus Richtung Weststadt über den ZOB fahren, um eine gute Verknüpfung in östlicher Richtung zu bieten. Würden die Busse aus Pflugfelden kommend das Westportal ansteuern, müssten sie rechts in Richtung Schillerdurchlass fahren, dann unter dem Tunnel und anschließend über die Schleife zum ZOB. Durch das Fahren dieser Schleife würde sich die Anbindung in Richtung Schlösslesfeld zeitlich verzögern. Deshalb stehe die Stadtverwaltung einer Busanbindung über das Westportal nach dem heutigen Liniensystem kritisch gegenüber. Herr Scheuermann sagt, dass die Stadt vorhabe, das Bussystem unter die Lupe zu nehmen. Dabei sollen durch ein Fachbüro die Linienführung, die Taktung, die Verknüpfungspunkte und auch die technischen Möglichkeiten vertieft untersucht werden.

Verteiler: RefNSE, ÖPNV, DIII

Stadtbahn

OBM Spec erläutert das für Ludwigsburg geplante Bus-Rapid-Transit (BRT)-System, das elektrisch basiert ähnlich wie eine Stadtbahn funktioniere, jedoch ohne Schienen und Oberleitungen. Die Stadt untersuche die Einführung dieses Mobilitätssystems im Rahmen des Innovationsnetzwerkes LivingLab, in dem sie gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Industrie und Forschungseinrichtungen an vielfältigen interdisziplinären Lösungen arbeite. Dabei werden innovative Projekte für Feldversuche und Pilotumsetzungen in den Schwerpunktthemen Energie, IT, und Mobilität auf der Basis einer integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung umgesetzt. Ziel sei es, Zukunftstechnologien zu entwickeln und unter realen (Labor-) Bedingungen im Stadtraum zu testen.

Der ÖPNV soll künftig weiter gestärkt werden, um der Überlastung zu Stoßzeiten entgegenzuwirken. OBM Spec informiert zudem, dass die Stadt im ersten Halbjahr 2016 eine Infofahrt nach Straßburg und Metz plane, um sich BRT-Systeme in die Verkehrspraxis anzuschauen. Die Verwaltung werde auch den Mitgliedern des Stadtteilausschusses Pflugfelden eine Einladung hierfür zukommen lassen. Interessenten können gerne an der Infofahrt teilnehmen. Das mit der ÖPNV-Untersuchung beauftragte Verkehrsplanungsbüro IGV habe auch den Auftrag erhalten, eine Machbarkeitsstudie und eine erste Wertung des BRT-Systems im Bezug auf die örtlichen Begebenheiten durchzuführen. OBM Spec kündigt an, dass die Stadt

sukzessive ihre Kompetenzen und personellen Ressourcen auf dem Mobilitätssektor verstärken werde. Ab 2019 werde sie mehr Eigenverantwortung für die Gestaltung des Stadtbusverkehrs haben, da ein Teil dieser Aufgabe vom Landkreis an sie transferiert werde.

Zudem informiert OBM Spec den Stadtteilausschuss, dass in den nächsten Monaten im öffentlichen Straßenraum im Umfeld des Bahnhofes und im Gewerbegebiet der Weststadt Versuchsstrecken mit Sensoren eingerichtet werden. Dadurch sollen Verbesserungen im Parkraummanagement und in der Verkehrssicherheit eruiert werden. Sobald die Versuchsstrecken eingerichtet sind, werden die städtischen Gremien vor Ort geführt. Die Mitglieder des Stadtteilausschusses werden ebenfalls eine Einladung erhalten und dürfen bei Interesse an der Führung teilnehmen.

Verteiler: RefNSE, ÖPNV, DIII

Sicherheit

OBM Spec erinnert daran, dass wegen der vermehrten Einbrüche der letzten Zeit am 05.11.2015 die Informationsveranstaltung „Wohnungseinbruch – Wie kann ich mich schützen“ in Pflugfelden stattgefunden habe. Die Veranstaltung sei gut besucht gewesen. Die Polizei werde künftig im Stadtteil verstärkt Streife laufen und ebenso an die Bürgerinnen und Bürger mit Hinweisen zur Kriminalitätsprävention herantreten.

Im Anschluss erläutert Herr Scheuermann den Räum- und Streuplan der Stadt. Geräumt und gestreut werde an Stellen, die wegen einer Steigung bei Eis und Schnee gefährlich werden könnten, zudem an Straßen, die vom ÖPNV genutzt werden, sowie an Durchgangs- oder Wohnsammelstraßen. Anliegerstraßen werden dagegen nicht geräumt und gestreut. In diesem Fall müssen die unmittelbaren Anwohner selber diese Aufgabe übernehmen. Herr Scheuermann nennt folgende Gründe hierfür:

- a) Anliegerstraßen seien in der Regel nicht so breit, was das Rangieren und Wenden der Räum- und Streufahrzeuge erschwere.
- b) Die Stadt habe nicht unbegrenzte Kapazitäten an Spezialfahrzeuge und Personal.
- c) Die Stadt versuche aus Gründen des Umweltschutzes die verwendeten Mengen an Streusalz zu begrenzen.

OBM Spec bittet die Mitglieder des Stadtteilausschusses, die Verwaltung über Fälle zu informieren, in denen das Räumen und Streuen durch die Anlieger nicht gut funktioniere.

Verteiler: 32, TDL, DIII

Bildungslandschaft

Frau Barnert informiert, dass die Kindertageseinrichtung in der Schultheiß-Köhle-Straße im Januar 2016, nach den Weihnachtsferien, ihren Betrieb aufnehmen werde. Es handle sich um eine dreigruppige Einrichtung mit 55 Betreuungsplätzen, 10 U3-Plätzen und 45 Plätzen für Kinder über 3 Jahren.

Verteiler: 48

Parkierung/LKW-Durchfahrtsverbot durch Pflugfelden

OBM Spec kündigt an, dass der FB Sicherheit und Ordnung künftig verstärkt Kontrollen in

Pflugfelden bezüglich der Einhaltung des LKW-Durchfahrtsverbots vornehmen werde. Er bittet auch die Mitglieder des Ausschusses, dem Ordnungsamt die Zeiten zu melden, in denen ein verstärktes LKW-Verkehrsaufkommen zu beobachten sei.

Verteiler: 32, DIII

Freiflächenentwicklungskonzept

Herr Scheuermann informiert die Mitglieder des Stadtteilausschusses, dass Anfang 2016 eine Auftaktveranstaltung mit Workshop zum Freiflächenentwicklungskonzept geplant sei. Dabei soll es um die gemeinsame Planung zur Umsetzung bestimmter Leitprojekte gehen.

Verteiler: RefNSE, 61, DIII

Zukunft der Stadtteilausschüsse

OBM Spec sagt, dass es sowohl von Bürgerinnen und Bürgern als auch von Bürgervereinen vermehrt Forderungen gegeben habe, in Teilen der Stadt, in denen es keine Stadtteilausschüsse gebe, welche zu schaffen. Die Stadtverwaltung habe dem Gemeinderat den Vorschlag unterbreitet, bei diesen Beratungsformaten die Arbeit so weiterzuentwickeln, dass auch anwesende Bürger oder Stadträte das Wort ergreifen können, um Themen, die sie und den Stadtteil aktuell bewegen, in die Diskussion einzubringen. Trotz der Vielzahl an wichtigen Entwicklungen in der Innenstadt, müsse darauf geachtet werden, dass die Entwicklung der Stadtteile nicht vernachlässigt werde. OBM Spec erkennt, dass zum Voranbringen der Anliegen der Stadtteile in enger Bürgerbeteiligung auch personelle Ressourcen notwendig sind. Diese können jedoch aus Haushaltsstrukturgründen derzeit nicht geschaffen werden.

Verteiler: StÖG

Verschiedenes

LED-Beleuchtung

Mitglied Schopf spricht die Stärke der LED Beleuchtung an und sagt, dass sie von manchen Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils subjektiv als nicht ausreichend empfunden werde. Darüber hinaus ruft er in Erinnerung, dass bereits vor fünf Jahren über das Fehlen einer Beleuchtung vom nördlichen Ende der Metterstraße und Denkendorferstraße bis hin zur Bushaltestelle Nord Eglosheimer Straße gesprochen wurde. Vor kurzem sei er von einer Mutter angesprochen worden, dass weiterhin keine Beleuchtung an dieser Stelle existiere und die Kinder im Dunkeln laufen müssen.

Herr Scheuermann nimmt die angesprochenen Punkte auf und verspricht sie in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) zu klären.

OBM Spec ergänzt, dass derzeit zwischen der Oststadt und Oßweil ein Versuchsgebiet eingerichtet werde, in dem spezielle Sensoren, dort wo die Fußgängerfrequenzen unregelmäßig seien, die bedarfsgerechte Beleuchtung nach Art eines Bewegungsmelders übernehmen. OBM Spec verspricht, dass die Verwaltung Herrn Uhl von der SWLB kontaktieren werde, damit dieser prüfe, ob sich das sensorengesteuerte Verfahren auch für den erwähnten Bereich in Pflugfelden eigne.

Heimatmuseum

Frau Barnert erklärt, dass im Gebäude des Polizeipostens Pflugfelden, Beim Rathaus 4, Räume frei seien. In Abstimmung mit dem Heimatmuseum sollen darin die Heimatstube sowie ein Ortsteilmuseum beherbergt werden. Die Verwaltung werde bis Ende November 2015 eine Nutzungsbeschreibung erhalten, um den Bauantrag einreichen zu können. Aktuell werden die Kosten ermittelt. Für die Sanierung der Gebäudefassade werden im Haushaltsplan 2016 Finanzmittel bereitgestellt.

Verteiler: SWLB, 65, DIII

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** teilt mit, dass die Behandlung dieses Themas in der Fachrunde Verkehr erfolgt sei. In Abstimmung mit der Polizei bestehe hierfür kein zwingendes Erfordernis. Zudem wären bauliche Veränderungen notwendig, um einen Rückstau zu vermeiden. OBM Spec schlägt vor, sich die Situation in diesem Bereich bei dem vor Ort Termin gemeinsam mit den Mitgliedern des Stadtteilausschusses anzuschauen.

Verteiler: 32